

Wann  
**3. Februar 2018**  
ab 14 Uhr

Was  
**Zivilgesellschaft  
im Wandel**

Wo  
**Haltestelle Cottbus**

Anmeldung  
[veranstaltung@lausitzer-perspektiven.de](mailto:veranstaltung@lausitzer-perspektiven.de)

Anschrift  
Haltestelle Cottbus  
Straße der Jugend 94, 03046 Cottbus

Gastgeber  
**Sebastian Zoepf**

Gastreferent  
**Ingo Frost**

**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG**  
Brandenburg  
Regionalbüro Cottbus

**LAUSITZER  
PERSPEKTIVEN**

**wandel  
woche.**  
berlin / brandenburg



**„Was kommt nach der Kohle?“ ist eine aktuelle Frage in der Lausitz, auf die auch die Zivilgesellschaft Antworten finden sollte. Die verschiedenen Menschen und Organisationen können und müssen sich in den weiteren Strukturwandel einbringen, damit dieser erfolgreich verlaufen kann. Dafür muss sich aber auch die Zivilgesellschaft organisieren und gemeinsame Ansätze entwickeln.**

**Deshalb haben sich die Vereine der Wandelwoche Berlin-Brandenburg und Lausitzer Perspektiven sowie die Rosa-Luxemburg-Stiftung Cottbus (RLS) zusammengetan, um in einem weiteren Kamingsgespräch Ideen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zusammenzutragen und diese gemeinsam zu diskutieren.**

Zum Beginn des Gesprächs wird die aktuelle Situation noch einmal dargestellt und diskutiert. Daniel Häfner (RLS und BTU Cottbus-Senftenberg) gibt einen Überblick über den Stand der Debatte, über aktuelle Projekte und Initiativen des Wandels. Aber auch die Probleme und die Herausforderungen sollen angesprochen und debattiert werden. Verschiedene Vereine werden sich

hier auch mit ihren Arbeitsfeldern und Ideen vorstellen und notwendige Veränderungen zur Sprache bringen.

Im Anschluss werden von Ingo Frost Praxisbeispiele für Kooperationen in der Zivilgesellschaft vorgestellt. Durch seine langjährige Arbeit kennt er die Probleme und Potentiale zivilgesellschaftlicher Initiativen in Transformationsprozessen. Er ist Gründungsmitglied der lokalen Transition Initiative wandelBar in Brandenburg und Trainer im internationalen Transition Netzwerk.

Nach dem Blick auf Initiativen in anderen Regionen der Welt kehren wir in der anschließenden Diskussion in die Lausitz zurück. Moderiert wird diese von Jana Gebauer, die an der Schnittstelle von Themenfeldern wie Postwachstum, Unternehmensverantwortung und Alternativwirtschaft forscht, lehrt und schreibt.

Was also können wir von anderen Initiativen des Wandels für die Lausitz lernen? Wie könnte es hier weitergehen? Wie wollen wir in der Lausitz leben? **Diskutieren Sie mit und bringen Sie sich und Ihre Ideen ein!**